

Information an die Aktionäre der

CS Investment Funds 4

Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts mit variablem Kapital

5, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg
Handels- und Gesellschaftsregister
Luxemburg: B -134.528

Die Aktionären des Credit Suisse (Lux) SystematicReturn Fund USD (der «Subfonds») werden hiermit darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft beschlossen hat, den Subfonds umzustrukturieren.

Die Anlagestrategie des Subfonds besteht derzeit in einer diskretionären Kombination systematischer Strategien, die in carry- oder ertragsgenerierende Strategien und Trendfolgestrategien eingeteilt werden können. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass für den Subfonds nur noch die Trendfolgestrategien und nicht die carry- oder ertragsgenerierenden Strategien zur Anwendung kommen.

Im Rahmen der oben genannten Umstrukturierung wird im Verkaufsprospekt der spezielle Abschnitt über den Subfonds wie folgt geändert:

- a) Änderung der Abschnitte «Anlagestrategie» und «Anlagegrundsätze», um die oben genannte Umstrukturierung widerzuspiegeln. Die nachfolgende Tabelle enthält einen ausführlichen Vergleich zwischen den Anlagestrategien:

Alte Anlagestrategie	Neue Anlagestrategie
<p>Die Anlagestrategie des Subfonds besteht in einer diskretionären Kombination systematischer Strategien, die von strukturellen Renditequellen (d. h. Risikoprämien gemäß der nachfolgenden Definition) und Marktbewegungen profitieren sollen. Die Anlagestrategie des Subfonds konzentriert sich insbesondere darauf, systematisch Renditequellen (Risikoprämien) über verschiedene Anlageklassen hinweg auszuschöpfen. Dies erfolgt mithilfe moderner Anlagemethodologien, die in ein stark diversifiziertes Portfolio münden.</p> <p>Unter Risikoprämie («Risikoprämie» bzw. Plural «Risikoprämien») ist der Aufschlag zu verstehen, der den Anleger für das Risiko entschädigt, das er bei der Anlage in bestimmte Vermögenswerte oder Strategien eingeht. Die «Prämie» ist die Überschussrendite, die die Vermögenswerte oder Strategien jenseits der Rendite generieren, die eine «risikofreie» Anlage wie kurzlaufende Staatsanleihen generiert.</p> <p>Die Anlagestrategie des Subfonds nutzt die systematische Analyse und die Kombination verschiedener Quellen für Risikoprämien, um das optimale risikobereinigte Engagement in einer breit gestreuten Auswahl von Märkten und über mehrere Anlageklassen hinweg festzulegen.</p> <p>Die wichtigsten systematischen Strategien, die der Subfonds umsetzt, lassen sich in carry- oder ertragsgenerierende Strategien und Trendfolgestrategien einteilen.</p> <p>Carry- oder ertragsgenerierende Strategien zielen darauf ab, Risikoprämien an den Finanzmärkten zu erfassen. Hierzu gehören unter anderem (potenzielle Anleger sollten beachten, dass das Portfolio des Subfonds jederzeit bestimmte, jedoch nicht alle der nachfolgenden systematischen Strategien sowie andere als die nachfolgenden systematischen Strategien beinhalten kann):</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Aktienmärkten, beispielsweise Covered-Call- oder Put-Writing-Strategien, Kombinationen von Varianzswaps, quantitative Strategien zum Kauf von Zielaktien bei Fusionen und Übernahmen gegenüber dem Benchmark, die Strategie mit 	<p>Die Anlagestrategie des Subfonds besteht in einer diskretionären Kombination systematischer Strategien, die von strukturellen Renditequellen (d. h. Risikoprämien gemäß der nachfolgenden Definition) und Marktbewegungen profitieren sollen. Die Anlagestrategie des Subfonds konzentriert sich insbesondere darauf, systematisch Renditequellen (Risikoprämien) über verschiedene Anlageklassen hinweg auszuschöpfen. Dies erfolgt mithilfe moderner Anlagemethodologien, die in ein stark diversifiziertes Portfolio münden.</p> <p>Unter Risikoprämie («Risikoprämie» bzw. Plural «Risikoprämien») ist der Aufschlag zu verstehen, der den Anleger für das Risiko entschädigt, das er bei der Anlage in bestimmte Vermögenswerte oder Strategien eingeht. Die «Prämie» ist die Überschussrendite, die die Vermögenswerte oder Strategien jenseits der Rendite generieren, die eine «risikofreie» Anlage wie kurzlaufende Staatsanleihen generiert.</p> <p>Die Anlagestrategie des Subfonds nutzt die systematische Analyse und die Kombination verschiedener Quellen für Risikoprämien, um das optimale risikobereinigte Engagement in einer breit gestreuten Auswahl von Märkten und über mehrere Anlageklassen hinweg festzulegen.</p> <p>Der Subfonds setzt Trendfolgestrategien um, die darauf abzielen, die Performance der Finanzmärkte auf Grundlage von Trendsignalen nachzubilden. Trendsignale lassen sich in Bezug auf makroökonomische und marktspezifische Indikatoren oder Filter errechnen, die häufig berechnet werden.</p> <p>Nachdem der Anlageverwalter die Indikatoren analysiert hat und zu dem Schluss kommt, dass ein Signal positiv (negativ) ist, baut er eine positive (negative) Position in dieser Komponente auf.</p> <p>Beispiele für Märkte, in denen Trendfolgestrategien zur Anwendung kommen, sind die Aktien-, Anleihen-, Geld-, Devisen- und Rohstoffmärkte. Die Umsetzung erfolgt durch liquide Exchange-traded Funds (ETFs).</p> <p>Anlagegrundsätze</p>

<p>einem Engagement in Value-Titeln gegenüber Growth-Titeln, Small-Cap-Titeln gegenüber Large-Cap-Titeln sowie in dividendenstarken Titeln gegenüber Titeln mit niedrigerer Dividende.</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Anleihen- und Kreditmärkten, beispielsweise der Kauf und Verkauf von Zinsfutures (z. B. Euribor- gegenüber Eurodollar-Futures) der Kauf von High-Yield- gegenüber dem Verkauf von Investment-Grade-Anleihen-Indizes, der Kauf der Optionalität von Wandelanleihen gegenüber börsengehandelten Optionen desselben Unternehmens, die Strategie zum Kauf und Verkauf verschiedener Teile der Renditekurve von G-7-Staaten usw. • an den Devisenmärkten, beispielsweise der Kauf renditestarker Währungen gegenüber renditeschwächeren Währungen, um Zinsgefälle zu nutzen, sowie die Nutzung des Spreads zwischen impliziter und realisierter Volatilität von Währungen usw. • an Rohstoffmärkten, beispielsweise der Kauf von Pre-Roll-Rohstoffindizes gegenüber diversifizierten Rohstoffindizes, der Kauf von Deferred-Rohstoffindizes gegenüber diversifizierten Rohstoffindizes, Rohstoffindizes in Backwardation gegenüber diversifizierten Rohstoffindizes usw. <p>Trendfolgestrategien zielen darauf ab, die Performance der Finanzmärkte auf Grundlage von Trendsignalen nachzubilden. Trendsignale lassen sich in Bezug auf makroökonomische und marktspezifische Indikatoren oder Filter errechnen, die häufig berechnet werden. Nachdem der Anlageverwalter die Indikatoren analysiert hat und zu dem Schluss kommt, dass ein Signal positiv (negativ) ist, baut er eine positive (negative) Position in dieser Komponente auf. Beispiele für Märkte, in denen Trendfolgestrategien zur Anwendung kommen, sind die Aktien-, Anleihen-, Geld-, Devisen- und Rohstoffmärkte. Die Umsetzung erfolgt entweder durch liquide Exchange-traded Funds (ETFs) oder OGAW-konforme Instrumente wie Fonds.</p> <p>Anlagegrundsätze</p> <p>Unter Beachtung der nachfolgenden Anlagebeschränkungen investiert der Subfonds in erster Linie im Sinne von Artikel 41 Absatz 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 – gemäß dem Prinzip der Risikoverteilung und unabhängig von der Referenzwährung der Anlagen – in die nachfolgenden Anlageinstrumente. Der Subfonds hält Long- und Short-Positionen durch die Nutzung von Finanzderivaten.</p>	<p>Unter Beachtung der nachfolgenden Anlagebeschränkungen investiert der Subfonds in erster Linie im Sinne von Artikel 41 Absatz 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 – gemäß dem Prinzip der Risikoverteilung und unabhängig von der Referenzwährung der Anlagen – in die nachfolgenden Anlageinstrumente.</p>
--	---

- b) Umbenennung des Subfonds in «Credit Suisse (Lux) Focus Momentum», um die neue Anlagestrategie besser widerzuspiegeln:

Aktueller Name	Neuer Name
Credit Suisse (Lux) SystematicReturn Fund USD	Credit Suisse (Lux) Focus Momentum

- c) Bei der Berechnung des Nettovermögenswerts werden neben den Bankgeschäftstagen in Luxemburg auch Bankgeschäftstage in London und Zürich berücksichtigt. Künftig wird der Nettovermögenswert der Aktien des Subfonds an jedem Tag berechnet, an dem die Banken in Luxemburg, London und Zürich ganztägig für Geschäfte geöffnet sind.
- d) Verringerung der maximalen Verwaltungsgebühren des Subfonds wie in nachfolgender Tabelle angegeben:

Aktienklasse	Bisherige maximale Verwaltungsgebühr	Neue maximale Verwaltungsgebühr
A USD	1,30%	1,00%
AH USD	1,30%	1,00%
B USD	1,30%	1,00%
BH	1,30%	1,00%
CA USD	1,30%	1,00%
CA	1,30%	1,00%
CAH	1,30%	1,00%
CAH EUR	1,30%	1,00%
CAH CHF	1,30%	1,00%
CB USD	1,30%	1,00%
CB	1,30%	1,00%
CBH	1,30%	1,00%
CBH EUR	1,30%	1,00%
CBH CHF	1,30%	1,00%
EA USD	0,80%	0,40%
EAH	0,80%	0,40%
EB USD	0,80%	0,40%
EBH	0,80%	0,40%
EBH CHF	0,80%	0,40%
EBH EUR	0,80%	0,40%
FA USD	0,80%	0,60%
FAH	0,80%	0,60%
FB USD	0,80%	0,60%
FBH	0,80%	0,60%
FBH EUR	0,80%	0,60%
FBH CHF	0,80%	0,60%
IA USD	0,80%	0,60%
IA25 USD	0,70%	0,50%
IAH	0,80%	0,60%
IAH CHF	0,80%	0,60%
IAH EUR	0,80%	0,60%
IAH25	0,70%	0,50%
IAH25 CHF	0,70%	0,50%
IAH25 EUR	0,70%	0,50%
IB USD	0,80%	0,60%
IB25 USD	0,70%	0,50%
IBH	0,80%	0,60%
IBH CHF	0,80%	0,60%
IBH EUR	0,80%	0,60%
IBH25	0,70%	0,50%
IBH25 CHF	0,70%	0,50%
IBH25 EUR	0,70%	0,50%
MA USD	0,70%	0,50%
MAH	0,70%	0,50%
MAH CHF	0,70%	0,50%
MAH USD	0,70%	0,50%
MB USD	0,70%	0,50%
MBH	0,70%	0,50%
MBH CHF	0,70%	0,50%
MBH USD	0,70%	0,50%
UA USD	1,05%	0,80%
UAH	1,05%	0,80%
UB USD	1,05%	0,80%
UBH	1,05%	0,80%
UBH CHF	1,05%	0,80%

2. Die Aktionäre des Subfonds werden hiermit auch darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft beschlossen hat, dem Subfonds die Möglichkeit zu entziehen, bis zu 100% seines Vermögens in andere OGAW und/oder OGA anzulegen. Stattdessen werden die Anlagen künftig in erster Linie über derivative Finanzinstrumente getätigt. Der Abschnitt «Anlageinstrumente» in der Beschreibung des Subfonds wird entsprechend angepasst.
3. Die Aktionäre des Subfonds werden hiermit auch darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsrat der Gesellschaft entschieden hat, die Annahmefrist für Zeichnungs-, Rücknahme- und Umtauschanträge zu ändern. Zeichnungs-, Rücknahme- und Umtauschanträge müssen von nun an schriftlich bei der

Zentralen Verwaltungsstelle zwei Bankgeschäftstage vor dem (im Prospekt definierten) Bewertungstag vor 12.00 Uhr (Mittag), statt 15.00 Uhr, (Mittleuropäische Zeit) eingehen.

Diejenigen Anteilhaber, die mit den oben unter Punkt 1.a) und Punkt 2 beschriebenen Änderungen nicht einverstanden sind, können ihre Anteile bis zum 30. November 2017 gebührenfrei zurückgeben.

Sämtliche Änderungen treten am 1. Dezember 2017 in Kraft.

Die Aktionäre werden darauf hingewiesen, dass der aktuelle Prospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Satzung der Gesellschaft nach Inkrafttreten der oben aufgeführten Änderungen gemäß den Bestimmungen des Prospekts am Hauptsitz der Gesellschaft oder im Internet unter www.credit-suisse.com bezogen werden können.

Luxemburg, den 27. Oktober 2017

Der Verwaltungsrat

Zusätzlicher Hinweis für Anleger in Österreich

UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, A-1010 Wien, ist die Zahlstelle für Österreich.

Zusätzlicher Hinweis für Anleger in Deutschland

Die Aktionäre werden darauf hingewiesen, dass der neue Prospekt der Gesellschaft, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Satzung gemäß den Bestimmungen des Prospekts nach Inkrafttreten der Änderungen kostenlos am eingetragenen Sitz der Gesellschaft oder im Internet unter www.credit-suisse.com bezogen werden können, außerdem können diese Unterlagen ebenfalls bei der deutschen Informationsstelle Credit Suisse (Deutschland) AG (Taunustor 1, D-60310 Frankfurt am Main) in Papierform bezogen oder angefordert werden.

Zusätzlicher Hinweis für Anleger in Liechtenstein

Zahl- und Informationsstelle im Fürstentum Liechtenstein ist die LGT Bank AG, Vaduz.